

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 6 (1793)

Heft: 2

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

legt, und mit einem Blick gen Himmel eine Thräne
in seinen Wasserkrug fallen läßt.

Ja, lieber Kittel, so einen Lebensgefährten sind ich
nie wieder. Komm, laß dich umarmen! Sieh,
Dankthränen tropfeln auf deinen Aermel hin. O,
Ich kann mich nicht von dir trennen. So wehmüthig
und weich ward mir nicht ums Herz, als ich in der
Morgenröthe meiner Jugend von meiner Geliebten Ab-
schied nahm; es war auch eine bittersüße Stunde,
aber nicht so bitter, wie diese. — Nun dann, so
lebe wohl, und geniesse dein rühmliches Alter in
Friede und Ruh. Keine Motte, keine Maus soll
dich in deiner philosophischen Einsamkeit stören, und
es ver dorre jene Hand, die sich erfrechen würde, dich
iemals zu einem Schuhlumpen zu gebrauchen! Die
berühmteste Papiermühle sey einst dein Grab, wo deis-
ne kostbaren Ueberbleibsel noch zum Stoff des schönsten
Postpapiers dienen sollen.

Nachrichten.

In allhiesiger Druckerey ist zu haben: Päpstliches
Breve an die geistlichen Fürsten, Erzbischöfe &c.
von Pius den VI. 1 Bz.

Jemand Verlohr eine goldne Sackuhr mit einer stähl-
nen Kette und goldenen Schlüssel. Dem Finder ein
schönes Trinkgeld.

Fruchtpreise vom 5ten Jänner.

Kernen 16 Bz. — 15 Bz. 3fr. — 15 Bz. 2fr.
Mühlengut 11 Bz. 2fr. — 11 Bz.
Roggen 10 Bz. — 9 Bz. 2fr.
Wicken 12 Bz.